

Die Kinder waren anfangs erschrocken. Als sie aber sahen, daß der Mond so freundlich lächelte, faßten sie sich ein Herz und sprachen: Ach, wir haben uns verspätet, und nun finden wir den Weg nicht mehr zu unserer Mutter, weil es Nacht ist. Und sie weinten so laut, daß es den guten Mond rührte.

Da sprach er zu ihnen: Wenn ihr das Haus wohl kennt, wo eure Mutter wohnt, so will ich euch ein wenig leuchten, daß ihr den Weg findet. Und der Mond leuchtete so helle, als wenn es wieder Tag geworden wäre; die Kinder faßten Mut und eilten, soviel sie konnten, und fanden glücklich den Weg.

Als sie vor der Haustür standen, sagten sie: Schönen Dank, lieber Mond, daß du uns geleuchtet hast. Er antwortete: Es ist gern geschehen. Aber eilt nun, daß ihr zu eurer Mutter kommt, denn sie hat sich schon viel um euch geängstigt.

### 33. Abendlied.

1. Bald ist es wieder Nacht, mein Bettlein ist gemacht. Drein will ich mich legen wohl mit Gottes Segen, weil er die ganze Nacht gar treulich mich bewacht.

2. Dann schlaf' ich ruhig ein, gar sicher kann ich sein. Vom Himmel geschwinde kommen Englein linde, und decken still mich zu und schützen meine Ruh'.

3. Und wird's dann wieder hell, so wecken sie mich schnell; dann spring' ich so munter vom Bettlein herunter. Hab' Dank, Gott Vater du, ihr Englein auch dazu!

### 34. Engelwacht.

Abends, wenn ich schlafen geh', vierzehn Engel bei mir stehn:  
Zwei zu meiner Rechten, — zwei zu meiner Linken,  
zwei zu meinen Häupten, — zwei zu meinen Füßen,  
zwei, die mich decken, — zwei, die mich wecken,  
zwei, die mich weisen — ins himmlische Paradies.